

# Grundlagen für den Feuerwehrdienst

## **Aufgaben der Feuerwehr**

- Retten (Mensch, Tier)
- Löschen (Brände aller Größen)
- Bergen (Sachgüter)
- Schützen (Beraten und Unterweisen)

## **Persönliche Schutzkleidung**

Damit Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau während eines Einsatzes vor Verletzung geschützt sind ist die persönliche Schutzkleidung zu tragen. Sie besteht im Einzelnen aus:

- Feuerwehrhelm, nachleuchtend lackiert mit klappbarem Schutzvisier und Nackenschutz
- Feuerwehrjacke, leuchtorange mit reflektierenden Leuchtstreifen, Gore-Tex-Membran und Hochschließendem Kragen
- Feuerwehrlatzhose oder Bundhose, wasserabweisend imprägniert
- Feuerwehrstiefel mit hohem Schaft, Stahlkappe, durchtrittssicherer Sohle, elektrisch nicht leitfähig, öl- und benzinfest, bedingt säurebeständig, wasserdicht imprägniert.
- Feuerwehrhandschuhe mit langer Stulpe.

## **Persönliche Schutzausrüstung**

Je nach Einsatzart ist zusätzlich zur persönlichen Schutzkleidung noch die persönliche Schutzausrüstung zu tragen, zum Beispiel:

- Feuerwehrsicherheitsgurt mit Fangschlaufe, Karabinerhaken und Feuerwehrbeil
- Fangleinenbeutel
- Preßluftatmer
- ...

## **Einsatztaktische Einheiten der Feuerwehr**

### **1. Trupp**

Im Löscheinsatz bildet der Trupp die kleinste **selbständige** taktische Einheit, nicht zu verwechseln mit den unten aufgeführten Trupps. In diesem Fall besteht ein Trupp aus:

- Maschinist
- Schlauchtruppführer
- Schlauchtruppmann

Seine taktische Bezeichnung lautet also 1/2

### **2. Staffel**

Eine Staffel im Löscheinsatz wird aus insgesamt sechs Frauen und/oder Männer wie folgt gebildet; die taktische Bezeichnung lautet 1/5.

- Maschinist
- Staffelführer
- Angriffstruppführer
- Angriffstruppmann
- Wassertruppführer
- Wassertruppmann

### **3. Gruppe**

Zieht man einen Trupp und eine Staffel zusammen erhält man eine Gruppe, die dann aus

- Maschinist
- Gruppenführer
- Melder
- Angriffstruppführer
- Angriffstruppmann

- Wassertruppführer
  - Wassertruppmann
  - Schlauchtruppführer
  - Schlauchtruppmann
- besteht. Deshalb die taktische Bezeichnung 1/8

#### 4. Aufgaben der Trupps bei einem Löschangriff

(Neu bestimmt nach Ausbildungsanleitung 3- Einheiten im Löscheinsatz, April 2004)

Trupp	Aufgabe
Angriffstrupp (AT)	Nimmt grundsätzlich das erste Rohr zur Brandbekämpfung vor. <u>Er setzt den Verteiler und legt ausreichend C-Schläuche mit den Schlauchtragekörben (TLF), Schlauchhaspel oder Rollschläuchen bereit.</u> <u>Bei Schnellangriffsverteiler (TLF) wird dieser vom Angriffstrupp gesetzt und das Kommando „Wasser marsch“ gegeben.</u> <u>Danach meldet der AT-Führer dem Gruppenführer „Angriffstrupp einsatzbereit“.</u> Seine Ausrüstung: AT-Führer: Handsprechfunkgerät und Feuerwehrraxt AT-Mann: C-Strahlrohr und Handlampe.
Wassertrupp (WT)	Stellt die Wasserversorgung vom Fahrzeug bis zum Verteiler und vom Hydrant bis zum Fahrzeug her. Auf Anweisung vom Gruppenführer wird er zweiter Angriffstrupp und übernimmt das zweite Rohr, dazu rüstet er sich wie der erste Angriffstrupp aus. <u>Danach meldet der WT-Führer dem Gruppenführer „Wassertrupp einsatzbereit“.</u>
Schlauchtrupp (ST)	Unterstützt den Wassertrupp beim Aufbau der Wasserversorgung (Saugleitung an offenen Gewässern). <u>Er legt ausreichend C-Schläuche für weitere Rohre am Verteiler bereit. Anschließend besetzt und bedient er den Verteiler, übernimmt die Schlauchaufsicht (lange Wegstrecke) und unterstützt andere Trupps bei der Vornahme von Rohren.</u> Je nach Einsatzart kann der Gruppenführer verschiedene Aufgaben zuweisen, zum Beispiel Verkehrsabsicherung, Verletztenbetreuung und so weiter.

Zusätzlich sind noch Gruppenführer, Melder und Maschinist beteiligt. Ihre Aufgaben sind:

Gruppenführer:	Als „Chef“ der Gruppe teilt er die Mannschaft ein, ordnet die Vorgehensweise an oder gibt einem freien Trupp spezielle Aufgaben.
Melder:	Unterstützt den Gruppenführer durch Übermitteln von Meldungen und Rückmeldungen, hilft beim Erkunden sowie beim Aufbau der Wasserversorgung.
Maschinist:	Als Fahrer bedient er ausschließlich Geräte wie Feuerwehrpumpe, Notstromaggregat usw. Bei Bedarf stellt er auch benötigtes Gerät für die Trupps bereit.

## Schläuche, Strahlrohre und Verteiler

### 1. Schläuche

Man unterscheidet grundsätzlich zwei Arten von Schläuchen: Saugschläuche und Druckschläuche. Äußerlich erkennt man Saugschläuche an ihrer Form. Sie sind recht sperrig und haben eine Ummantelung aus Draht, so werden sie beim Wassersaugen nicht vom Luftdruck zusammen gedrückt. Sie werden in den Größen A (110mm) und D (25mm) bei der Feuerwehr verwendet.

Druckschläuche sind aus weichem Gewebe hergestellt und lassen sich gut wickeln. Da sie vom Wasserdruck gegen den Luftdruck aufgeweitet werden brauchen sie nicht formstabil sein.

Auch sie gibt es verschieden Größen und Längen

Größe	Durchmesser	Länge
D	25mm	5m / 15m
C42	42mm	15m / 30m*
C52	52mm	15m
B	75mm	5m / 20m / 35m*

*\*nur für Drehleitern*

### 2. Strahlrohre

Zu den oben aufgeführten Schläuchen gibt es auch die passende Strahlrohre:

- D: 25l/min
- C: 100l/min
- B: 400l/min

Bei abgeschraubtem Mundstück verdoppelt sich die Wassermenge. Aus diesem Grund darf nur auf Anweisung das Mundstück vom Strahlrohr entfernt werden, da sonst die gesamte Löschwasserversorgung zusammenbrechen kann.

### 3. Verteiler

Wie der Name verrät dient der Verteiler dazu, die geförderte Wassermenge auf die einzelnen Schläuche der Trupps zu verteilen.

Die Zuleitung (B) von der Feuerwehrrpumpe wird an der einzelnen B-Kupplung angeschlossen.

Das erste Rohr (C) wird links von der Verzweigung angeschlossen.

Das zweite Rohr (C) wird ganz rechts angeschlossen.

Das dritte Rohr wird entweder als C-Rohr oder als B-Rohr (Sonderrohr) nach Abnehmen des Übergangsstücks in der Mitte angeschlossen.

### Kleine Rechenaufgabe

An einer TS 8/8 mit einer Förderleistung von 800l/min wird am ersten Abgang ein Verteiler mit 2 C- und 1 B-Rohr angeschlossen. Am zweiten Abgang der Pumpe ein Verteiler mit 1 C-Rohr. Der Gruppenführer gibt die Anordnung bei allen Strahlrohren die Mundstücke zu entfernen.

Ist die Leistung der Pumpe weiterhin ausreichend?

## Wiederholungsfragen

1. Was bedeutet die Bezeichnung TLF 16/24?
  - a) Truppenlöschfahrzeug mit 1600 Liter Tankinhalt und 24 B-Schläuchen
  - b) Tanklöschfahrzeug mit Pumpenleistung 1600l/min und 2400l Wassertank
  - c) Tanklöschfahrzeug mit 16 Tonnen Gesamtgewicht und 240 PS
2. Eine TS 8/8 hat eine Mindestfördermenge von:
  - a) 800l/min bei 8bar
  - b)  $8 \times 8 = 64$ l/min bei 5bar
  - c) Pro B-Abgang 800l/min, also 1600l/min
3. Was gehört **nicht** zur persönlichen Schutzkleidung?
  - a) Handlampe
  - b) Feuerwehrhelm
  - c) Feuerwehrstiefel
  - d) Taschenmesser
4. Wie lautet die taktische Bezeichnung einer Staffel?
  - a) 1 / 2
  - b) 1 / 8
  - c) 8 / 8
  - d) 24 / 50
  - e) 1 / 5
5. Was sind die Aufgaben der Feuerwehr?

R \_\_\_\_\_

L \_\_\_\_\_

B \_\_\_\_\_

S \_\_\_\_\_
6. Worin unterscheiden sich Saugschläuche von Druckschläuchen?
  - a) Saugschläuche werden auf der Schlauchhaspel mitgeführt.
  - b) Druckschläuche sind formstabil mit einem Drahtgeflecht
  - c) Saugschläuche haben einen Durchmesser von 110mm
  - d) Druckschläuche gibt es in den Größen D, C und B
  - e) Druckschläuche werden gerollt im Fahrzeug mitgeführt
7. Wie groß ist die abgegebene Wassermenge bei einem B-Strahlrohr **ohne** Mundstück?
  - a) 200l/min
  - b) 400l/min
  - c) 800l/min
  - d) 1600l/min
8. Wo wird am Verteiler das 2. Rohr angeschlossen?
  - a) ganz rechts
  - b) ganz links
  - c) in der Mitte
  - d) an der Zuleitung von der Pumpe

